

Allgemeine Matchplay-Wettbewerbbedingungen 2019

Meldungen:

Bei der Anmeldung muss eine Telefonnummer angegeben werden, unter der die Vereinbarung der einzelnen Spieltermine zwischen den Parteien erfolgen kann. Diese Telefonnummer wird auf Nachfrage des Spielpartners an der Rezeption herausgegeben.

Termine / Termin-Vereinbarung:

- Den jeweiligen Matchplay-Gegnern ist es gestattet, den Termin innerhalb der gesetzten Fristen (Deadline) frei zu vereinbaren.
- **Für die Durchführung der einzelnen Matches werden keine 2er-Flights geblockt. Die Durchführung der jeweiligen Matches muss im Rahmen des regulären Spiel-Betriebs erfolgen. Im Falle einer absichtlichen Blockierung der freien zwei Startzeiten wird den Matchplay-Teilnehmern der entsprechende Greenfee-Ausfall zu je 50% in Rechnung gestellt.**
- Der Spieler mit dem niedrigeren Handicap fordert den Spieler mit dem höheren Handicap.
- Der Spieler mit dem höheren Handicap darf festlegen von welchen Abschlägen gespielt wird (gelb/rot/weiß/blau)
- Etwaige Terminprobleme müssen bis eine Woche vor Deadline von beiden Parteien der Spielleitung gemeldet werden.
- Sollte bis zur Deadline kein gültiges Ergebnis gemeldet werden und von beiden Parteien Meldung zu Terminproblemen vorliegen, entscheidet die sportliche Leitung des GPMA darüber, wer in die nächste Runde kommt. Ergibt sich dabei kein klares Bild, entscheidet das Los darüber, wer in die nächste Runde kommt. Liegen kein gültiges Ergebnis sowie keine Meldungen zu Terminproblemen vor, entscheidet das Los. Liegt nur eine fristgerechte Meldung zu Terminproblemen vor, so kommt die meldende Partei in die nächste Runde.
- Eine einmal erzielte Einigung über den Austragungstermin kann nur mit Zustimmung des Gegners abgeändert werden.
- Eine Partei, die spielbereit innerhalb von 5 Minuten nach ihrer Abspielzeit (also zum vereinbarten bzw. zum festgesetzten Termin) am Ort ihres Starts

eintrifft, wird mit Lochverlust am ersten Loch bestraft. Eine Verspätung von mehr als 5 Minuten oder ein Nichtantritt hat die Strafe der Disqualifikation zur Folge.

Vorgabe:

- Es gilt für das jeweilige Match immer die tagesaktuelle Vorgabe.
- Der Spieler mit der niedrigeren Vorgabe gibt seinem Mitbewerber bei einem 18-Loch-Matchplay $\frac{3}{4}$ der Spielvorgaben-Differenz vor.
- Zur Ermittlung der Vorgabendifferenz stellen die Spieler zunächst ihre Spielvorgaben fest. Von der Differenz werden nun $\frac{3}{4}$ errechnet und laut Scorekarte auf die einzelnen Löcher verteilt. Ab Komma-Werten von 0,5 wird auf-, davor abgerundet.

Beispiel: Spieler A hat die Spielvorgabe 20, Spieler B hat 36. Die Differenz ist 16, davon $\frac{3}{4}$ ergibt 12. Spieler B hat also an den zwölf schwersten Löchern jeweils einen Schlag vor. Welche das sind, ergibt sich aus der Vorgabenteilung der Scorekarte.

Stechen:

Endet ein Lochspiel „all square“, gewinnt derjenige Spieler, der die schwerste Bahn gewonnen hat, wurde auch diese geteilt, derjenige, der das zweitschwerste Loch gewonnen hat, usw.

Ergebnisbekanntgabe:

Das Ergebnis muss von den Spielern unmittelbar nach Beendigung des Lochspiels durch Eintragen des Gewinnernamens in den ausgehängten Matchplay-Spielplan, bekannt gegeben werden.

Regeln / Platzregeln:

Gespielt wird nach den offiziellen Golfregeln des Deutschen Golf Verbandes e.V. bzw. das R&A und den jeweils veröffentlichten Platzregeln. Es gelten zudem die „Allgemeinen Matchplay-Wettspielbedingungen 2019 und die aktuell gültige Rahmen-Turnierausschreibung des Golfpark München Aschheim“.